

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Zur Geschichte der Anstalt]

[urn:nbn:de:bsz:31-284762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-284762)

Mit dem Beginne des ablaufenden siebenten Schuljahrs sind im Lehrplan der Victoria-Schule einige kleine Änderungen eingeführt worden. Unterm 17. Februar 1886 hat der Großh. Oberschulrat mehrere neue Bestimmungen für die höheren Mädchenschulen getroffen. Damit nun unsere Anstalt wie bisher mit den letzteren möglichst in allen Stücken den gleichen Gang einhalte, schien es zweckmäßig, den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten in den drei Oberklassen von 4 auf 3 wöchentliche Stunden herabzusetzen, dafür aber in Klasse II der deutschen Sprache eine weitere Stunde und in Klasse I der Geographie eine solche zuzuteilen.

Im Lehrerkollegium hat auch diesmal wieder mehrfacher Wechsel stattgefunden. Mademoiselle Delachaux und Fräulein Held, von deren Eintritt der letzte Bericht Kenntnis giebt, sind beide wieder aus der Anstalt geschieden, begleitet von aufrichtiger Anerkennung für alle Mühe, die sie sich während ihrer kurzen Mitarbeit gegeben haben. Leider war es, da die ärztlich geforderte Kündigung von Mademoiselle Delachaux ziemlich spät erfolgte, nicht möglich, auf 15. September einen Ersatz zu finden. Erst vom 1. Oktober an nahm Fräulein Schorn aus Weissenfels, die sich unmittelbar zuvor in Frankreich aufgehalten hatte, ihre Stelle ein, während Fräulein Müller von hier, die schon wiederholt in bereitwilliger Weise ausgeholfen, bis dahin in die Lücke getreten war. Indes wird auch Fräulein Schorn, welche sich ihrer Aufgabe mit großer Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue unterzog, ihre hiesige Thätigkeit mit dem Schuljahr schließen. Zu ihrer Nachfolgerin ist Fräulein Coch, zur Zeit an der rühmlich bekannten Institution der Madame Rey in Auteuil-Paris, berufen und wird, wie wir hoffen, in der Lage sein, eine längere und erspriessliche Wirksamkeit an der Schule zu entfalten.

Einen überaus schmerzlichen Verlust brachte uns der am 13. Februar d. J. erfolgte Tod des Herrn Prof. Dr. Mangelsdorf, der schon im Institut Derndinger vom Herbst 1875 bis Ostern 1879 unterrichtet hatte, dann nach der Übernahme desselben durch Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin



an den beiden obersten Klassen der nunmehrigen Victoria-Schule seit Herbst 1880 Deutsche Sprache lehrte und seitdem durch seine anregende Frische und seinen unermüdlichen Eifer wie seine gründliche Bildung zahlreichen Schülerinnen wert geworden war. Dem so frühe Vollendeten wird von der Anstalt ein treues und dankbares Andenken bewahrt. Schon während der Verschlimmerung seines Zustandes hatte Herr Professor Keim, gleichfalls eine bewährte Kraft des Gymnasiums, die Stellvertretung übernommen und ist bald darauf endgiltig Mitglied des Lehrerkollegiums geworden.

Neben diesem tiefer greifenden Wechsel in der Besetzung zweier wichtiger Fächer hat es im verflossenen Schuljahr nicht an zeitweisen Unterbrechungen gefehlt, indem Herr Professor Dr. Häussner vom 20. März bis Pfingsten auf einer wissenschaftlichen Reise in Italien und Herr Professor Möry seit Ende April infolge einer Augenkrankheit abwesend war. Indes hat Herr Professor Stocker den ersteren so weit nötig ersetzt und der letztere nach erfreulicher Heilung kurz vor dem Schlusse seine Stunden wieder übernehmen können.

IHRE KÖNIGLICHE HOHEIT DIE GROSSHERZOGIN hat das Gedeihen der Anstalt auch im ablaufenden Jahre mit dem größten Interesse verfolgt und dies durch wiederholte Besuche und mancherlei Anordnungen an den Tag gelegt. Dahin gehört die Überlassung und schöne Ausschmückung eines Saales im Gartenschlösschen, in welchem die Feier des 91. Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers am Nachmittag des 21. März begangen ward; vor allem aber der Erwerb eines umfassenden Grundstücks in der Amalienstrasse, das eben jetzt durch Neu- und Umbau zu einem entsprechenden Schulhause gestaltet wird und voraussichtlich um die Mitte des nächsten Schuljahrs beziehbar werden dürfte. Wenn hiedurch einem allseitig empfundenen und viel besprochenen Bedürfnisse Genüge geschieht, so gebührt für die hochherzige Art seiner Befriedigung der hohen Besitzerin der ehrerbietigste Dank.

Möge diese erneute Bethätigung huldreicher Fürsorge wie die ganze weitere Zukunft der Victoria-Schule von Gottes reichstem Segen begleitet sein!